

# Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten

Die ersten Lebensjahre eines Kindes bilden die Grundlage für seine weitere Entwicklung und seinen Bildungserfolg. Vieles, was Kinder später im Kindergarten und in der Schule lernen, baut auf den Erfahrungen und Fähigkeiten auf, die sie in den ersten vier Lebensjahren erwerben. In dieser entscheidenden Phase können Eltern durch kleine Schritte und gezielte Unterstützung dazu beitragen, dass der Start in den Kindergarten und später in die Schule gelingt.

## Hinweis für mehrsprachige Familien

Für die Übersetzung dieses Textes in andere Sprachen können Sie zum Beispiel die Microsoft Übersetzer- oder die Google Übersetzer-App verwenden. Auf der Webseite des VSA finden Sie ausserdem Merkblätter, die in verschiedenen Sprachen übersetzt sind.

## Ganzheitliche Erfahrungen in der Natur und Spielumgebung

Das Lernen in frühen Jahren geschieht meistens nicht bewusst und nicht über das Erlernen von Fertigkeiten wie Schreiben und Rechnen, sondern vielmehr durch eine Vielfalt an Erfahrungen. Besonders wertvoll sind Erlebnisse in der Natur. Hier können Kinder mit allen Sinnen ihre Umwelt entdecken – sie fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Ob es das Klettern auf einen Baum, das Stapfen durch den Matsch oder das Beobachten eines Schmetterlings ist – solche Aktivitäten bereichern die Entwicklung des ganzen Körpers. Dabei werden sowohl die Feinmotorik, beispielsweise beim Aufheben eines kleinen Steins, als auch die Grobmotorik, etwa beim Springen und Klettern, spielerisch gefördert.

## Sozialverhalten und Sprache durch Kontakte mit anderen Kindern

Regelmässige Kontakte zu anderen Kindern bieten eine wertvolle Gelegenheit, wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln. In der Interaktion lernen Kinder, sich abzuwechseln, Konflikte zu lösen und Empathie zu zeigen. Gespräche mit Gleichaltrigen können dabei helfen, die Sprachentwicklung auf spielerische Weise zu fördern. Ob beim gemeinsamen Spielen im Sandkasten oder beim Streiten um ein Spielzeug – Kinder erweitern ihren Wortschatz und lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken.

## Die Bedeutung des Spiels

Spielen ist für Kinder weit mehr als Zeitvertreib. Es ist eine zentrale Methode,

durch die sie die Welt begreifen und verstehen. Zum Spielen gehören unter anderem Rollenspiele (mit Figuren, Plüschtieren,

Puppen), Kneten, Puzzeln, Konstruktions-  
spiele wie Lego oder Bauklötze, Karten-  
und Würfelspiele und vieles mehr.

Sowohl angeleitetes als auch freies Spiel haben ihren Platz. Gemeinsames Spielen mit den Eltern kann dazu beitragen, eine enge Bindung aufzubauen und gleichzeitig die Fähigkeiten des Kindes zu stärken. Im Spiel lernen Kinder auf spielerische Weise – sie erkunden, experimentieren und entdecken. Besonders wertvoll ist es, wenn Kinder genügend Zeit und Raum erhalten, um sich ganz in ihr Spiel zu vertiefen. Denn erst durch Wiederholung und intensives Erleben festigen sich neue Eindrücke nachhaltig.

## Eine digitale Balance finden

Im ersten Lebensjahr sind Kinder noch nicht in der Lage, selbst einfachste Videos zu erfassen, weil die Bilder viel zu schnell

## Welches Instrument passt zu mir?

Entdecke an der Instrumentenvorstellung dein Lieblingsinstrument

**Samstag, 12. April 2025**

Primarschulhaus Hirsgarten, Rikon

09.30 – 10.00 Uhr: Musikmärchen

10.00 – 13.00 Uhr: Ausprobieren der Instrumente nach Herzenslust

Weitere Vorstellungen in den Gemeinden:

- 🎵 22. März in Winterthur
- 🎵 29. März in Elsau-Schlatt
- 🎵 05. April in Pfungen

Weitere Infos:  
[www.jugendmusikschule.ch](http://www.jugendmusikschule.ch)

die  
**jugendmusikschule**  
Winterthur und Umgebung

## WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN  
MALEREI | HÖLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

**RENOTEX AG**  
Grabenwiese 2 | 8484 Weisslingen  
+41 52 384 16 15 | [www.renotex.ch](http://www.renotex.ch)

**RENOTEX**  
Neubau Umbau Renovation



Freispiel draussen

wecheln. Kleinkinder können zudem Videos nicht von der Wirklichkeit unterscheiden. Bildschirmmedien helfen Babys und Kleinkindern nicht bei der Entwicklung. Im Gegenteil: Studien zeigen, dass Fernsehen in den ersten Lebensjahren die sprachliche Entwicklung negativ beeinflussen kann. Kinder schlafen weniger gut und der Austausch zwischen Eltern und Kind wird durch zu viel Bildschirmzeit beeinträchtigt. Bei Kleinkindern bis vier Jahre sollten Bildschirmmedien eine Ausnahme bleiben. Werden sie gelegentlich genutzt, sollte dies nicht länger als eine halbe Stunde pro Tag dauern. Eine weitere Möglichkeit sind 5 bis 6 Mediengutscheine pro Woche à 10 bis 20 Minuten, die Kinder bei den Eltern einlösen dürfen. Es gibt verschiedene Empfehlungen zur Bildschirmzeit. Wichtig sind vor allem klare Abmachungen, die dem Kind Orientierung und Sicherheit geben. Sie schaffen Raum für wertvolle Familienzeit oder gemeinsames Spielen mit Freundinnen und Freunden. In einer Welt voller Bildschirme und digitaler Geräte ist es unerlässlich, klare Regeln für den Medienkonsum aufzustellen. Zu

viel Bildschirmzeit schränkt die Entwicklung von Kreativität und Bewegung ein. Stattdessen bieten reale Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und aktives Spiel wichtige Lernmomente.

### Empfehlungen zum Übergang von der Vorschulzeit in den Kindergarten

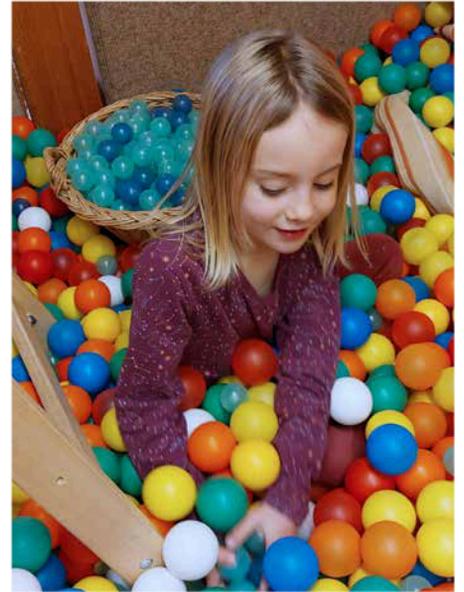
Der Kindergarten bildet die erste Stufe der Volksschule. Er dauert zwei Jahre und ist obligatorisch. Alle Kinder, die am 31. Juli vier Jahre alt sind, besuchen ab Schuljahresbeginn (Mitte August) den Kindergarten. Der Eintritt in den Kindergarten ist ein grosser Schritt im Leben jedes Kindes. Welche Voraussetzungen sollten die Kinder mitbringen?

Es ist für die Kinder sehr hilfreich, wenn sie folgende Erfahrungen schon gemacht haben:

- mit anderen Kindern spielen, rennen, klettern und balancieren
- für ein paar Stunden von den Eltern getrennt sein
- mit der Schere Papier schneiden, mit Stiften zeichnen und mit Leim kleben
- sich selbstständig an- und ausziehen



Feinmotorik Surrtli



Freies Spiel im Ball-Bad



Tischspiel Vögel

- allein auf die Toilette gehen
- Hände waschen sowie Mund, Nase und Zähne putzen
- einfache Aussagen auf Deutsch verstehen und Aufforderungen ausführen
- einige Zeit bei einer Sache bleiben und sich auf diese einlassen
- sorgfältig mit Lebewesen und Materialien umgehen
- nach dem Spielen aufräumen – bei Bedarf mit Hilfe

Weitere hilfreiche Informationen und Empfehlungen dazu finden Sie auf der Webseite des Kantons Zürich unter [www.zh.ch](http://www.zh.ch) im Bereich «Kindergarten».

### Nutzen Sie die Gelegenheit!

Die ersten vier bis sechs Lebensjahre bieten eine einzigartige Gelegenheit, Kinder optimal auf den Kindergarten und die Schule vorzubereiten – sei es in vorschulischen Institutionen wie der Kita oder Spielgruppe, vor allem aber auch zu Hause. Eltern können diese Zeit nutzen, um ihren Kindern

eine Umgebung zu bieten, die von Bewegung, Spiel und sozialen Kontakten geprägt ist. Mit liebevoller Begleitung und bewussten Entscheidungen schaffen sie eine wertvolle Grundlage für eine erfolgreiche und glückliche Bildungsreise.

*Bigna Grubenmann  
Schulische Heilpädagogin im Kindergarten  
Sabrina Tschumper  
Kindergarten- und DaZ-Lehrperson*

*Quellen: Bildungsdirektion Kanton Zürich/  
Volksschulamt, Gesundheitsdirektion des  
Kantons Zürich*



Kindergarten-Eintritt

## Herzliches Beileid

Am 13. Februar 2025 ist  
**Doris Rutishauser**  
im Alter von 96 Jahren verstorben.

Frau Rutishauser war  
während vieler Jahre an der  
Primarschule Weisslingen  
als Lehrerin tätig.

Sie lebte zuletzt im Alters-  
und Pflegezentrum Rosengasse  
in Russikon.

Schule Weisslingen

## Mitteilungen der Schulpflege Weisslingen

*In ihren letzten Sitzungen hat die Schulpflege unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:*

- Den Gemeinden stehen für den Betrieb der Volksschule verschiedene Ressourcen zur Verfügung. Der Kanton weist den Schulen einerseits Mittel in Form von Vollzeiteinheiten (VZE) zu bzw. macht den Schulen andererseits Vorgaben zum Ressourceneinsatz. Mit den vom Kanton zugeteilten Vollzeiteinheiten und den kommunalen Ergänzungen bildet die Schule einen Stellenplan. Die Lehrerstellenplanung (VZE) für das Schuljahr 2025/26 wurde genehmigt.

- In der 3. Sekundarklasse ermöglicht der Wahlfachbereich den Schülerinnen und Schülern, sich hinsichtlich ihres Übertritts in die berufliche Grundbildung oder eine weiterführende Schule individuell vorzubereiten, zu profilieren und ihre überfachlichen Kompetenzen auszubauen. Die Wahlfachangebote sind im Lehrplan 21 vorgesehen und unterstützen Schülerinnen und Schüler, die erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Ausbildung zu sichern und persönliche Schwerpunkte zu setzen. Dem geplanten Wahlfachangebot für die 3. Sekundarklassen für das Schuljahr 2025/26 wurde zugestimmt.

*Schulpflege Weisslingen*



## Kita Chinderstern

### Ihre Kita in Weisslingen

- **Pädagogisch wertvoll**  
Angebote anhand der Interessen und aktuellen Themen der Kinder
- **Erziehung durch Beziehung - Jedes Kind ist einzigartig**  
Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen sowie durch eine wohlwollende Haltung begleitet und in gesellschaftliche Normen und Werte eingeführt
- **Tägliche Aufenthalte im Freien**  
Spielplatz direkt hinter der Kita / verschiedene Ausflüge und Spaziergänge
- **Enge Zusammenarbeit mit den Eltern**  
Täglicher gegenseitiger Austausch sowie verschiedene Anlässe, zu welchen die Eltern eingeladen werden und Projekte bei welchen sie mit einbezogen werden.

Möchten Sie mehr über unsere Kita erfahren?

Dann kontaktieren Sie uns direkt oder besuchen Sie unsere Webseite!



Kita Chinderstern Weisslingen  
Dorfstrasse 20, CH-8484 Weisslingen  
Telefon: +41 79 8090 144, weisslingen@chinderstern.ch

Besuchen Sie uns:



Kita Chinderstern



kitachinderstern



kidéal Kitas



www.chinderstern.ch